

KI im Unternehmen: Gefährden Ihre Tools den Datenschutz?



Checkliste für den geplanten Einsatz von Künstlicher Intelligenz

Sie möchten Künstliche Intelligenz in Ihrem Unternehmen einsetzen, um Prozesse zu vereinfachen? Unsere KI-Checkliste zeigt Ihnen, ob die Implementierung eines KI-Tools die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung gefährdet.



- 1. Verarbeitet das Tool personenbezogene Daten oder ist es theoretisch im Stande dazu?**

Beispiel: ChatGPT kann mit beliebigen Daten gefüttert werden – dazu gehören auch Kundendaten.

- 2. Kann das Ziel der KI-Nutzung auch auf anderen Wegen erreicht werden?**
- 3. Sind im Anbietervertrag mit dem KI-Anbieter Klauseln enthalten, die ihm erlauben, Daten aus der Auftragsverarbeitung für das Training seines Modells zu nutzen?**
- 4. Ist ihr Unternehmen am Training der KI beteiligt?**

Beispiel: Sie entwickeln ein Tool gemeinsam mit einem Partner und stellen Kundeninformationen als Trainingsdaten zur Verfügung.

- 5. Handelt es sich bei dem KI-Tool um ein KI-System im Sinne der KI-Verordnung. Wenn ja: Ist es als Hochrisiko-KI einzustufen?**



- 6. Wird das Tool von Tochterunternehmen oder anderen Unternehmen aus Ihrer Unternehmensgruppe mitgenutzt?**

Beispiel: Sie führen eine KI-Software ein, die Daten Ihres Unternehmens und Ihrer Tochter- oder Muttergesellschaften verarbeitet.

- 7. Soll die KI für automatisierte Entscheidungen genutzt werden?**

Beispiel: Das KI-Tool soll auf Basis von Kundeneingaben automatisiert einen passenden Preis für ein Produkt vorschlagen.

- 8. Werden in der KI-Software Daten verarbeitet, die zuvor ausschließlich für einen anderen Zweck erhoben und genutzt wurden?**

Beispiel: Daten, die bisher in einem Ticketsystem zum Zweck der Abwicklung von Kundenanfragen verarbeitet wurden, sollen künftig von einer KI analysiert werden, um die Zufriedenheit der Kunden zu messen.

- 9. Dient die KI dazu, das Mitarbeiterverhalten zu monitoren oder auszuwerten?**

Beispiel: Das Verhalten von Mitarbeitern in Meetings soll mit KI-Hilfe analysiert werden, um die Aufmerksamkeitsspanne zu beobachten.

- 10. Gibt es Dokumente und Richtlinien im Unternehmen, die Sie vor dem Einsatz der KI-Software anpassen müssen?**

Beispiel: Sie haben eine eigene interne AI-Policy oder existieren Anweisungen, wie Beschäftigte KI einsetzen sollen? Haben Sie den Einsatz von KI bereits ausreichend in Ihren Datenschutzinformationen nach Art. 13 und 14 DSGVO berücksichtigt?

Gehen Sie die Punkte der Checkliste in Ruhe durch. Haben Sie eine oder mehr Fragen mit Ja beantwortet oder können Sie Fragen nicht beantworten, sollten Sie die KI-Einführung gemeinsam mit Ihrem Datenschutzbeauftragten planen. So reduzieren Sie Datenschutzrisiken, die durch das KI-Tool entstehen können.



So gehen Sie vor, wenn Sie KI-Tools nutzen möchten

Beachten Sie, dass vor dem Einsatz einer KI-Lösung alle oben angesprochenen Punkte berücksichtigt werden sollten. Regelmäßig sind vor dem Einsatz der Software datenschutzrechtliche Überlegungen und Anpassungen Ihrer Prozesse notwendig. Dazu gehören unter anderem:

-  Minimierung von Ausfallzeiten und Schäden durch Störungen und damit verbundene Kosten
-  Abschluss relevanter Datenschutzverträge (Auftragsverarbeitung oder gemeinsame Verantwortlichkeit)
-  Transparenzmaßnahmen (Anpassung von Datenschutzinformationen und gegebenenfalls Einwilligungserklärung)
-  Umsetzung KI-spezifischer TOM, insbesondere Schulung von Mitarbeitern zur Förderung der KI-Kompetenz bzw. schriftliche Anweisung zum Umgang mit KI
-  Aktualisierung Ihres Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten (VTT)
-  Bei Hochrisiko-KI: Registrierung in der EU-Datenbank und Konformitätsbewertung AI Act durchführen
-  KI-Richtlinie etablieren

Wir nehmen Ihr Tool unter die Lupe

Um sicherzustellen, dass Sie bei der Nutzung von KI im Unternehmen kein Risiko eingehen, vereinbaren Sie jetzt eine kostenfreie Beratung durch unsere Datenschutzexperten.



Wir informieren Sie rund um die KI-Verordnung, nehmen Ihr Tool genau unter die Lupe und definieren die nächsten Schritte, damit Sie Ihre Effizienzziele möglichst kurzfristig erreichen – ohne Gefahr für den Schutz sensibler Daten.

 [Jetzt KI-Beratung anfordern](#)

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen weiter!

Sie wünschen eine unverbindliche Beratung
zu Compliance in Ihrem Unternehmen?

Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns
eine E-Mail!

proliance.ai
+49 (0)89 250 039 220
info@proliance.ai



Alexander Ingelheim
Geschäftsführung

Compliance. Sicher erledigt.

Proliance ist die Datenschutz- und Compliance-Plattform für den Mittelstand. Wir kombinieren smarte Software mit persönlicher Beratung durch TÜV- und Dekra-zertifizierte Experten und Compliance-Enthusiasten, damit Sie DSGVO, NIS2, ISO 27001, TISAX® u.a. mühelos erfüllen. Risikofrei, unkompliziert, zeitsparend. Über 2.500 Kunden aus 50+ Branchen vertrauen seit 2017 auf uns.

Copyright © 2025 Proliance GmbH

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument vor. Dieses Dokument sowie Teile davon dürfen nicht ohne schriftliche Einwilligung der Proliance GmbH reproduziert oder in kommerzieller Weise verwendet werden. Es dient lediglich als Leitfaden und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und/oder Rechtsverbindlichkeit. Trotz höchster Sorgfalt bei der Erstellung des Textes übernehmen wir keine Haftung oder Verantwortung dafür, dass dieser fehlerfrei ist. Dieses Dokument ersetzt keine individuelle Rechtsberatung; für eine persönliche Beratung kontaktieren Sie bitte einen unserer Legal Consultants oder einen Rechtsanwalt.



Join the movement
Wir sind Mitglied

